

Die 36 500 BRT große „Johannes Fritzen“ auf großer Fahrt.

KAPITÄN TIMMROTH SANDTE GRUSSTELEGRAMM ÜBER RADIO NORDDEICH

Unnaer verbringt Weihnacht auf hoher See zwischen Hamburg und Port Cartier

Geschenke schon vor Wochen ausgetauscht — Mit Erzfrachter unterwegs



Unna. (se-) — Helga Timmroth und ihre beiden Kinder Reinhild (18) und Dietmar (13) aus der Friedrich-List-Straße werde heute abend gespannt der Sendung „Weihnachten auf hoher See“ folgen, die über Radio Norddeich ausgestrahlt wird, „denn vielleicht“ — so Frau Timmroth — „wird sich mein Mann mit Weihnachtsgrüßen melden“. Kurt Timmroth, Kapitän auf großer Fahrt, befindet sich heute mit dem Flaggschiff der Reederei Fritzen (Emden), der 36 500 BRT großen „Johannes Fritzen“ mitten auf dem Nordatlantik zwischen Hamburg und dem kanadischen Hafen Port Cartier.

Die Weihnachtsgeschenke hat die Familie Timmroth schon vor einigen Wochen ausgetauscht. Frau Timmroth: „Das Schiff lag vier Wochen auf der Werft. Ich habe meinen Mann in dieser Zeit besucht und wir haben in Hamburg gemeinsam eingekauft. Ausgepackt werden die Geschenke jedoch erst am Heiligabend.“ Kapitän Timmroth wird auf hoher See unter den Geschenkpaketen einen Kalender mit alten Stichen von sämtlichen Häfen der Welt finden, den er sich besonders gewünscht hat.

Weihnachten ohne den Familienvater ist für die Timmroths fast zur Gewohnheit geworden. Nur ein einziges Mal innerhalb von acht Jahren konnte der Kapitän bei seinen Angehörigen in Unna verbringen. Das war 1968. Auch während des Jahres sind die Augenblicke, in denen die Familie zusammen sein kann, recht

rar. „In diesem Jahr allerdings“, so die Kapitänfrau, „konnten wir recht zufrieden sein. Ich habe mit meinem Mann beispielsweise drei Schwedenreisen machen können. Auch die Tochter war schon mal mit dabei. Der Junge allerdings konnte noch nicht mit auf große Fahrt gehen, weil er noch nicht 14 Jahre alt ist. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr.“

Ein telegrafischer Gruß des Familienvaters, der im übrigen gebürtiger Unnaer ist, liegt allerdings schon vor. Er kam vorgestern über Radio Norddeich. Kapitän Timmroth gratulierte seiner Tochter zum Geburtstag und zum bestandenen Führerschein. Frau Timmroth: „Das war natürlich eine besondere Freude. Wenn jetzt noch der Wagen kommt, können wir noch schneller an den Anlegeorten des Schiffes in Deutschland oder in Holland sein.“

Neue Orgel als Weihnachtsgeschenk für den Gemeindebezirk Unna-Süd

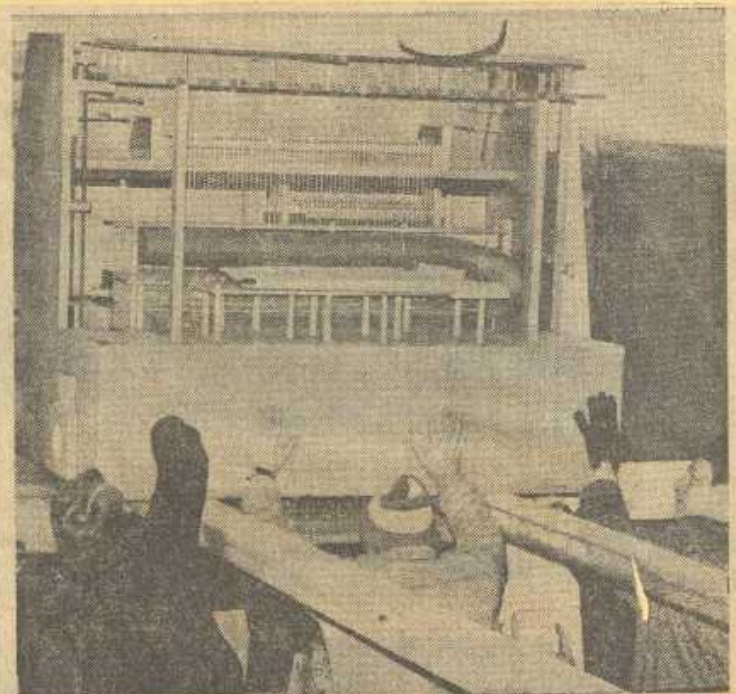
Unna. (se-) Ein lange gehegter Wunsch des evangelischen Gemeindebezirks Süd geht heute, am Heiligen Abend, in Erfüllung. Gestern wurde die neue Orgel, die im Juli dieses Jahres bestellt worden war, angeliefert. Nachdem heute die letzten Handgriffe zur Montag gemacht sind und auch die Abstimmung vorgenommen wird, kann die Orgel um 16 Uhr im Kindergottesdienst und um 17.30 Uhr in der Christvesper zum ersten Male erklingen.

Das Weihnachtsfest wird für die Gemeindeglieder, die vor drei Jahren die Christvesper noch in der Tiefgrube der Gartenvorstadt abhalten mußten, damit wieder ein besonderes Geschenk bringen.

Gebaut wurde die Orgel bei der Firma E. F. Walcker & Cie. in Ludwigsburg. Das Instrument hat vier Register mit angehängtem Pedal und verfügt über insgesamt 300 Pfeifen. Es handelt sich also um eine Kleinorgel, die das bisher

benutzte Harmonium ablöst. Ihren Platz findet die neue Orgel rechts neben dem Altar im Gemeindehaus. Die Kosten belaufen sich auf 13 000 Mark. Neben Pastor Elliger und den Gemeindegliedern freut sich noch der 15jährige Gerd von der Heyde aus dem Kiefernweg besonders über das neue Instrument. Er wird es nämlich spielen. Der 15jährige hat anderthalb Jahre bei Organist Lambertz von der Katharinengemeinde Orgelunterricht genommen und möchte selbst Organist werden. Bisher hat er das Harmonium im Gemeindehaus gespielt.

Nach Aufstellung der neuen Orgel hat der Gemeindebezirk noch einen größeren Wunsch. Pfarrer Elliger: „Wir hoffen, daß wir im Herbst des neuen Jahres mit dem Bau eines Kindergartens beginnen können, der 90 Kinder aufnehmen wird. Die Zahl der Anmeldungen ist heute schon so groß, daß wir bereits einen Kindergarten für 300 Kinder brauchen könnten.“



DIE NEUE ORGEL für das Gemeindehaus in der Gartenvorstadt wurde gestern von Ludwigsbafen angeliefert.